

Was ist Krebs?

„Krebs“ ist eine allgemeine Bezeichnung für alle Erkrankungen, bei denen veränderte Zellen sich unkontrolliert vermehren und in das umliegende Gewebe infiltrieren und dieses zerstören. Die Ursache für diese Veränderungen ist vielfältig. Möglich sind genetische Veranlagungen, aber auch äußere Einflüsse, wie zum Beispiel krebserregende Stoffe oder Viren.

Was ist Zytologie?

Die Zytologie „Lehre von Zellen“ hilft der Beurteilung von Zellen, die aus ihrem Verband gelöst sind und dient der Früherkennung von Entzündungen und Tumorerkrankungen.

Untersuchungsmaterialien in der Zytologie:

- Abstriche

- Gebärmutter
- Vagina
- Mundschleimhaut
- Analbereich
- Mamillensekret (Sekret aus der Brustwarze)

- Körperflüssigkeiten

- Urin
- Blut
- Sputum

- Ergüsse

- Aszites (*Bauchwasser*)

- Feinnadelpunktate

Krebsfrüherkennungsprogramm

Für Männer und Frauen:

Organ	Untersuchung	Wie oft?	Wann? Lebensjahr
Haut	Ganzkörperuntersuchung (Screening)	alle 24 Monate	ab 35
Rektum	Abtasten	jährlich	ab 50
Dickdarm	Papierstreifentest: Untersuchung auf Blut im Stuhl	alle 24 Monate	ab 55
	Darmspiegelung	alle 10 Jahre	ab 55

Für Männer:

äußere Geschlechtsorgane und Prostata	Anamnese, Abtasten und Beratung	jährlich	ab 45
---------------------------------------	---------------------------------	----------	-------

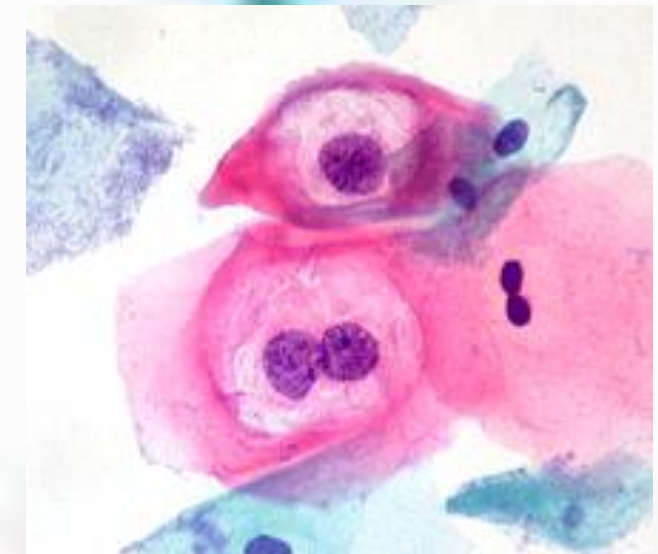
Für Frauen:

Vagina	Anamnese, Abstrich der Gebärmutter, Abtasten der Organe und Beratung	jährlich	ab 20
Brust	Abtasten, Anleitung zur Selbstuntersuchung und Beratung	jährlich	ab 30
Mammografie	Durchführung der Mammografie (bildliche Darstellung des Brustgewebes) und Beratung	alle 24 Monate	ab 50 bis 70 (auf Einladung)

HPV (humanes Papillomavirus)

Genitalwarzen und Gebärmutterhalskrebs sind Infektionskrankheiten. Ursache ist eine HPV-Infektion.

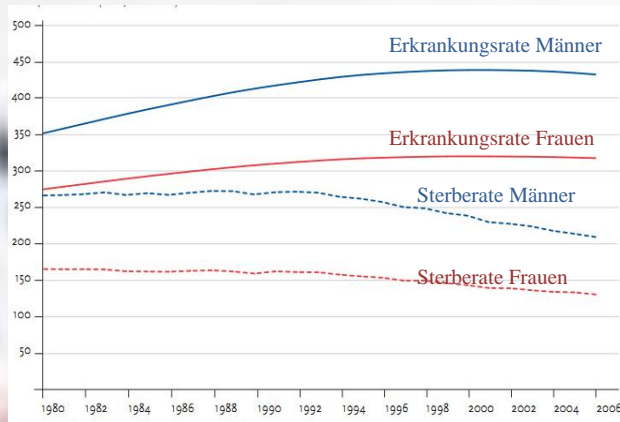
Die STIKO empfiehlt eine generelle Impfung gegen HPV für alle Mädchen von 12 bis 17 Jahren (vor dem ersten sexuellen Kontakt). Auch ältere Frauen und Jungen können von der Impfung profitieren, fragen Sie Ihren Arzt.



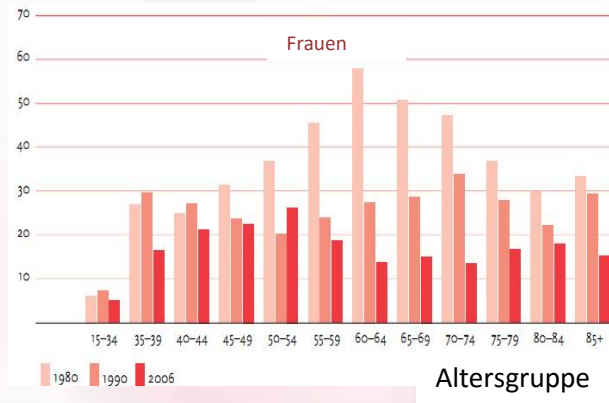
Verändertes Zellbild bei HPV

Die Impfung erfolgt in drei Teilimpfungen. Sie erfasst die Hochrisikostämme 16/18, die am häufigsten bei der Entstehung von Gebärmutterhalskrebs beteiligt sind. Andere Hochrisikostämme werden bei der Impfung nicht erfasst. Zusätzlich kann durch einen weiteren Impfstoff ein Schutz gegen die Verursacher der Genitalwarzen Typ 6/11 geboten werden. Weitere Krebsfrüherkennungsmaßnahmen sind jedoch unumgänglich.

**Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten in Deutschland 1980-2006
Fälle pro 100.000(Europastandard)**



Altersspezifische Erkrankungsrate von Gebärmutterhalskrebs in Deutschland für 1980, 1990 und 2006 (pro 100.000)



In Deutschland leben 2010 1,45 Millionen Menschen mit einer Krebserkrankung, die höchstens 5 Jahre zuvor entdeckt wurde.

Diese Zahl ist seit 1990 bei Frauen um 40% und bei Männern um 90% gestiegen. Der Anstieg lässt sich durch die

- zunehmende Zahl älterer Menschen
- verbesserte Überlebensaussicht
- verstärkten Früherkennungsmaßnahmen

erklären. Nach dem 2. Weltkrieg gab es lange wenig alte Männer, daher findet jetzt der rapide Anstieg statt.

Insgesamt ist die Sterberate jedoch deutlich gesunken und die Lebenserwartung gestiegen. Dies lässt sich auf die Früherkennungsmaßnahmen zurückführen.

Quellen:

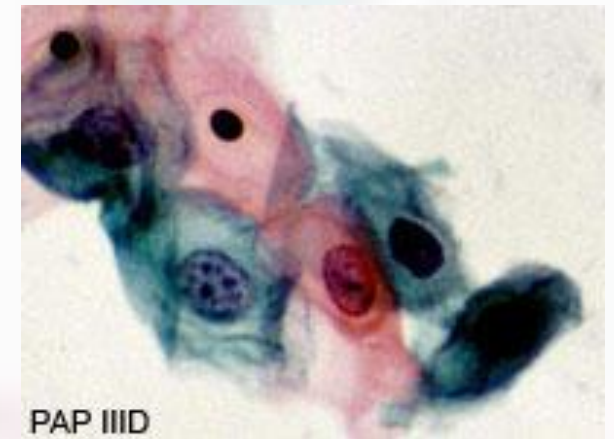
- www.rki.de
- Deutsche Krebsgesellschaft
- http://www.gbe-bund.de/gbe10/abrechnung.prc_abr_test_logon?p_uid=gasts&p_aid&p_knoten=FID&p_sprache=D&p_suchstring=8700%3A%3AHerz
- Stiko

Flyer erstellt durch:

**MTA- Labor SchülerInnen Kurs 2009-2012
der MTA- Schule Bremen und Bremerhaven
St.- Jürgen- Str. 1
28177 Bremen
www.klinikum-bremen-mitte.de**

Informationsbroschüre

Krebsfrüherkennung



WISSEN HILFT!